

Aufmerksame Spaziergängerin rettet Hasenfamilie in St. Ingbert

In St. Ingbert wurde eine Hasenfamilie nach Hinweis einer Spaziergängerin gerettet. Polizei sucht Zeugen der Tiersaussetzung.

St. Ingbert (ots)

Aufmerksame Spaziergängerin bringt Hoffnung für Hasenbabys

Ein Vorfall in St. Ingbert hat das Bewusstsein für den Tierschutz in der Region geschärft und zeigt die Wichtigkeit der Gemeinschaftsinteraktion bei der Pflege verletzter Tiere. Am Abend des 27. Juli 2024 wurde der Polizeiinspektion ein besorgniserregendes Bild gemeldet, das ein aufmerksamer Passant aus einem Waldgebiet nahe der Elversberger Straße beobachtet hatte.

Die Entdeckung der Hasenfamilie

Die Spaziergängerin entdeckte mehrere Hasen mit ihren Babys und hegte den Verdacht, dass diese Tiere ausgesetzt worden sein könnten. Ihr Engagement war bemerkenswert, da sie bereits drei der Hasenbabys sichern konnte, bevor professionelle Hilfe eintraf. Die Rettung der Hasenfamilie sollte als ein Beispiel für die Bedeutung von Verantwortungsbewusstsein und tierfreundlichem Verhalten in der Gesellschaft angesehen werden.

Kooperation zwischen Bürgern und Rettungskräften

Die Polizei, zusammen mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr St. Ingbert, führte die Rettungsaktion durch, die letztlich erfolgreich war. Insgesamt konnten zwei weitere Babys sowie drei ausgewachsene Hasen, vermutlich die Eltern, eingefangen werden. Diese Zusammenarbeit zwischen engagierten Bürgern und Rettungskräften verdeutlicht den gemeinsamen Einsatz für Tierwohl und den Schutz verletzter Tiere in unserer Umgebung.

Rettung durch die Tierhilfe Saar

Die geretteten Hasen wurden umgehend zur Tierklinik Elversberg gebracht. Leider war die Situation kritisch: Während der Fahrt verstarb eines der Babys, und die anderen vier wiesen Anzeichen von Unterkühlung und Feuchtigkeit auf. Solche Umstände heben hervor, wie wichtig es ist, frühzeitig zu handeln, wenn es um die Rettung von Tieren geht.

Bewusstsein für Tierschutz schaffen

Erfreulicherweise gibt es zahlreiche Organisationen wie die „Tierhilfe Saar“, die sich für den Tierschutz engagieren und mit den Behörden zusammenarbeiten, um betroffenen Tieren zu helfen. Dies ist ein Anreiz für die Gemeinschaft, aufmerksam zu sein und im Fall eines Notfalls schnell zu reagieren.

Aufruf zur Mitteilung von Verdachtern

Die Polizei fordert alle Zeugen oder Personen, die Informationen zur Herkunft der Hasen liefern können, auf, sich unter der Telefonnummer 06894/1090 zu melden. Das Engagement jeden Einzelnen ist entscheidend, um Tierschutzvergehen entgegenzuwirken und für mehr Sicherheit in unserem Lebensumfeld zu sorgen.

Die tierischen Opfer dieser Geschichte sind nicht nur Wesen, die Schutz benötigen, sondern auch ein Symbol für die Notwendigkeit des Zusammenhalts und des verantwortungsvollen Handelns innerhalb unserer Gemeinschaft.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de